

Grundwissen im Fach

Evangelische Religionslehre

Präambel zum Verständnis und Umgang

Das Grundwissen im Fach Evangelische Religionslehre beinhaltet weit mehr als abfragbares, memorierbares Faktenwissen.

„Das Bemühen um ein ganzheitlich orientiertes und oft nicht (direkt) abprüfbares „Lebenswissen“ spielt im Religionsunterricht neben den als Grundwissen ausgewiesenen kognitiven, operationalisierbaren Zielen und Inhalten eine wesentliche Rolle.“¹

Dem neuen G8-Lehrplan folgend werden daher im Fach Evangelische Religionslehre neben konkreten Inhalten auch Kompetenzen² vermittelt, die zum Grundwissen gehören.

Grundstücke der christlichen Tradition werden von Anfang an nicht nur auswendig gelernt, sondern in einen Bedeutungshorizont gestellt. Dieser Bedeutungshorizont soll in höheren Jahrgangsstufen in den Vordergrund rücken und wird mit neuen Lerninhalten verknüpft.

Bei der Deutung biblischer Texte und Zusammenhänge gibt es oft mehr als eine richtige Antwortmöglichkeit. Diese „Multivalenz“ religiöser Inhalte soll nicht durch Festlegung bestimmter Antwortmöglichkeiten eingeengt werden.

Das Grundwissen im Fach Evangelische Religionslehre wird im Sinne des Lehrplans und aufgrund seines Umfangs niemals losgelöst vom aktuellen Lernstoff, sondern passend dazu in Leistungserhebungen abgeprüft. Die Bezüge zum Grundwissen werden im Laufe der aktuellen Themeneinheit durch die Lehrkraft gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zur Wissensvernetzung hergestellt.

Das im Anschluss aufgelistete Grundwissen (siehe auch im Lehrplan) versteht sich also nicht als statischer Fachwissenskatalog, sondern als ein sich stetig erweiterndes, zunehmend vernetztes, dynamisches Wissenssystem, auf das die Schülerinnen und Schüler in konkreten Lernsituationen zurückgreifen und mit ihm arbeiten können.

Grundwissen laut Lehrplan (nach Jahrgangsstufen geordnet)

5. Jahrgangsstufe

- das Doppelgebot der Liebe, die Zehn Gebote, Psalm 23 und den Ersten Glaubensartikel auswendig können
- ein Beispiel christlicher Symbolsprache erklären können
- den selbstständigen Umgang mit der Bibel beherrschen
- ein Beispiel aus den David-Geschichten in seiner religiösen Aussage erklären können
- Grundaussagen eines Schöpfungsberichts sowie der Exodustradition erläutern können

6. Jahrgangsstufe

- den Zweiten Glaubensartikel auswendig können, den Begriff Messias erklären können

¹ Fachprofil des Evangelischen Religionsunterrichts an Gymnasien, S. 3.

² z.B. 5. Jgst.: Deutung christlicher Symbole

oder 8. Jgst.: Kritische Auseinandersetzung mit Angeboten des Psychomarktes und neureligiösen Strömungen

- den Zusammenhang von Jesu Passion und seiner Botschaft vom Reich Gottes aufzeigen können
- Jüngerschaft und Nachfolge Jesu am Beispiel eines Mannes oder einer Frau verstehen
- den Kirchenjahreskalender überblicken, die christlichen Hauptfeste in ihrer Bedeutung kennen
- an einem Fallbeispiel eine Möglichkeit der konstruktiven Konfliktbearbeitung darstellen können

7. Jahrgangsstufe

- den Dritten Glaubensartikel im Wortlaut wiedergeben und in Grundzügen erklären können
- die Bedeutung einer Gestalt der Kirchengeschichte aus der Zeit bis zum Vorabend der Reformation verstehen
- die „fünf Säulen“ und deren Bedeutung für den Islam kennen
- mit dem Vaterunser als Grundgebet des Christentums vertraut sein
- die Auswirkung des Doppelgebots der Liebe in einem diakonischen Arbeitsfeld beschreiben können

8. Jahrgangsstufe

- Kennzeichen christlichen Schöpfungsglaubens und Elemente biblischen Zeitverständnisses kennen
- Impulse des Glaubens auf das Zusammenleben in Familie und anderen Lebensformen beziehen können
- Grundanliegen evangelischen Glaubens und Lebens, auch im ökumenischen Kontext erläutern können
- wichtige Merkmale prophetischer Existenz und Verkündigung im Alten Testament beschreiben können
- sich möglicher Gefahren des Psychomarkts oder einer neureligiösen Bewegung bewusst sein

9. Jahrgangsstufe

- Grundzüge jüdischen Glaubens kennen und zur Auseinandersetzung mit Antisemitismus fähig sein
- die Bedeutung des Kreuzes für den christlichen Gottesglauben erklären können
- mit Impulsen christlichen Glaubens zur Gestaltung von Liebe und Sexualität vertraut sein
- lutherisches Verständnis von Arbeit und Leistung reflektieren können
- an einem Beispiel das Verhältnis von Kirche und Staat beurteilen können

10. Jahrgangsstufe

- Grundzüge evangelischen Schriftverständnisses kennen
- über ein differenziertes Verständnis von Toleranz verfügen
- grundlegende Vorstellungen des Buddhismus kennen
- mit der christlichen Auferstehungshoffnung vertraut sein
- Alltagssituationen aus evangelischer Sicht ethisch reflektieren können